

Neustadt, 17.01.2011

Liebe Artenfinderinnen und Artenfinder,

in diesem Rundschreiben möchte ich Sie kurz über zwei Kooperationen informieren:

Seit Januar 2012 überträgt der NABU Rheinland-Pfalz ausgewählte Daten aus der Datenbank des Online-Erfassungssystems „**Naturgucker Rheinland-Pfalz**“ in die Datenbank des Artenfinders. Umgekehrt haben Sie die Möglichkeit, Ihre Daten auch in die Naturgucker-Datenbank zu übertragen. Dazu wurde eine Schnittstelle eingerichtet.

Es werden ausschließlich Naturgucker-Daten importiert, die zuvor einer Plausibilitätsprüfung durch Olaf Strub, den Naturschutzbeauftragten des NABU Rheinland-Pfalz bzw. Experten der betreffenden Artengruppen, unterzogen wurden. Damit bleibt die hohe Datenqualität der Artenfinder-Datenbank gesichert.

Da sich das Artenfinder-Projekt bisher stärker im Süden von Rheinland-Pfalz etabliert hat und der NABU-Naturgucker im Gegensatz dazu stärker im Norden unseres Bundeslandes vertreten ist, erhalten wir durch das Zusammenwirken beider Systeme, über ganz Rheinland-Pfalz gesehen, eine deutliche gesteigerte Informationsdichte.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass sich niemand scheuen sollte, Arten zu melden, bei deren Bestimmung sie oder er sich nicht ganz sicher ist. Anhand eines mitgelieferten Fotos lassen sich die meisten Meldungen eindeutig einer bestimmten Tier- oder Pflanzenart zuordnen. Und wenn Sie gelegentlich von uns die Rückmeldung bekommen, dass es sich nicht um die von Ihnen angenommene sondern um eine andere Art handelt, dann betrachten Sie dies bitte als Lernerfolg! Ein schöner Effekt des Artenfinder-Projekts ist nämlich, dass die Teilnehmer ihre Artenkenntnis mit der Zeit deutlich steigern können und in der Artbestimmung immer sicherer werden.

Eine weitere Kooperation besteht übrigens zwischen der **Aktion Pfalzstorch e.V.** und dem Artenfinder-Projekt. Sämtliche Neststandorte von Weißstörchen in Rheinland-Pfalz, samt Angaben zum jährlichen Bruterfolg, werden zukünftig im Artenfinder-Portal präsentiert. Damit können sich Bürgerinnen und Bürger auch auf diesem Weg von der sehr erfolgreichen Wiederansiedlung des Weißstorches seit den 1990er-Jahren bis heute informieren.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass uns auch über die Winterzeit erfreulich viele Artenfinderinnen und Artenfinder Meldungen übermittelt haben. Naturgemäß sind es die Vögel, hier besonders die Wasservögel und Wintergäste, die in der kalten Jahreszeit vermehrt beobachtet und gemeldet werden.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement im Artenfinder-Projekt und weiterhin viel Spaß in der Natur!

Gez. Oliver Röller
Koordinierungsstelle der kooperierenden Naturschutzverbände
für ehrenamtlicher Naturschutzdaten